

Siebenbürgische Volkslieder

Viele musikalisch tätige Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren ihre einschlägigen Sammlungen oder andere Einzelstücke dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern übergeben. Dafür sind die Mitarbeiter des Archivs dankbar, wird doch die Bandbreite des Archivmaterials dadurch erweitert. Ob Bücher, Tonträger, Abbildungen, Handschriften – das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern freut sich über kleine und große Spenden und Übergaben, die zur Dokumentation der musikalischen Volkskultur in Oberbayern und darüber hinaus beitragen.

Besonders wichtig erscheint es auch, die Volksmusik, die Volkslieder und Tänze der nach Oberbayern gekommenen Aus- und Rücksiedler aus deutschen Sprachgebieten in Ost- und Südosteuropa zu sammeln. Viele Menschen der älteren Generationen trugen in ihren Liedern ein Stück Heimat im Herzen, das sie sorgsam pflegten. Gerade die Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg werden in den Sammlungen am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern umfangreich beachtet. Aber auch den Rücksiedlern der zweiten Welle, also nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs um und nach 1990 muss das Augenmerk gehören. Wieder einmal stellt sich heraus, dass die musikalische Volkskultur eines Landes, einer Landschaft nie geschlossen und einschichtig ist, sondern immer vielfältig, variantenreich, unterschiedlich – ja geradezu fremd und bekannt zugleich, in Ausprägung und Überlieferung.

Deshalb ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern auch dankbar, gerade auch aus dem Bereich der Sudetendeutschen oder der Deutschen in den Sprachinseln Ost- und Südosteuropas Sammlungen und Nachlässe zu erhalten. So hält es das Andenken an Fritz Kernich (aus dem Egerland) aufrecht, der im Rosenheimer Raum nach dem Zweiten Weltkrieg die Kirchenmusik, die Chormusik und das Volksliedersingen mitgeprägt hat. Heuer hat Walter Brandsch seine „Sammlung siebenbürgischer Volkslieder von Gottlieb Brandsch“ und seine Fachbibliothek dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern übergeben. Gerade im Einzugsgebiet unserer Heimatzeitung leben viele Siebenbürger, die aus Rumänien geflohen oder rückgesiedelt sind, oder vertrie-



Bei der Eröffnung der Ausstellung „Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern“ anlässlich der Tagung der „Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde“ 1996 in Kloster Seoon (von links): Walter Brandsch, seine Frau Gertrud, Professor Dr. Günther Noll, Bezirksrat Johann Stöttner.

ben oder ausgesiedelt wurden.

Walter Brandsch wurde 1923 als zweiter Sohn des Pfarrers Friedrich Brandsch und seiner Gattin Grete in Burgberg/Siebenbürgen geboren, wo er auch seine Schulausbildung absolvierte und in Hermannstadt 1942 die Reifeprüfung ablegte. Nach Kriegsende studierte er 1946 bis 1950 bis zur Pensionierung im bayerischen Schuldienst, ab 1968 in Weilheim. Daneben beschäftigte er sich mit der Aufarbeitung und Herausgabe der von seinem Onkel Gottlieb Brandsch (1872 bis 1959) hinterlassenen Volksliedsammlung aus Siebenbürgen. Walter Brandsch schreibt zu seinen übergebenen Beständen:

„In einem Alter von 78 Jahren glaube ich, den größten Teil meines Auftrags und der selbst gestellten Aufgabe erfüllt zu haben. Deswegen habe ich mich entschlossen, die Sammlung siebenbürgisch-deutscher Volkslieder sowie meine Fachbibliothek dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl zu überlassen...“

Die Sammlung der Volkslieder wurde begonnen von meinem Onkel Gottlieb Brandsch, Pfarrer in Siebenbürgen, etwa um 1895. Der erste Band mit den Liedern in der siebenbürgisch-sächsischen Mundart erschien 1931. Ein Exemplar der Erstauf-

lage in der Reihe ‚Schriften der Deutschen Akademie‘ Band 7 habe ich dem Volksmusikarchiv überlassen.

Der zweite Band aus der Vorkriegszeit umfasste Volksballaden, Bänkelsänge und verwandte Lieder in erzählender Form (Hermannstadt 1938).

Von den weiteren Beständen, die ich herausgegeben habe, erhält das Archiv die Restauflage, so dass die folgenden Bände dort eingesehen werden können mit folgenden Liedgattungen: Geistliche Lieder, Lieder besinnlichen und belehrenden Inhalts, Historische Lieder und Heimatlieder, Liebeslieder, Ständelieder, Wanderlieder, Abschieds- und Heimwehlieder, gesellige Lieder.

In das eigentliche Archiv gehören die Typskripte zu den einzelnen Bänden und handschriftliche Aufzeichnungen sowie weitere Schriften von Gottlieb Brandsch, vorwiegend zum Thema Volkslied. Ein Beispiel einer größeren Abhandlung: ‚Zur Metrik der siebenbürgischen Volksweisen.‘

Die Übernahme ist noch nicht abgeschlossen. Ich werde dafür sorgen, dass auch weiterhin die Fachliteratur aus meinem Besitz in den des Volksmusikarchivs übergeht; denn ich hoffe auch weiterhin, einen guten Kontakt zu unterhalten.“ **ES**

Fh. 201. Sept. 02 Montag-Beitrag